



Wetteraukreis

Niederschrift

Friedberg, 14.09.2007

Gremium	Ausschuss für Schule und Kultur
Sitzungsnummer	IX. WP/14. Sitzung -
Datum	Donnerstag, den 06.09.2007
Sitzungsbeginn	14:06 Uhr
Sitzungsende	15:05 Uhr
Ort	Sitzungsraum 201, Friedberg öffentlich

Anwesenheit

Vorsitzender

Gerd Gries, Büdingen

Mitglieder

Sophia Horz-Hövel, Bad Nauheim
Stephanie Becker-Bösch, Butzbach
Ulrike Pfeiffer-Pantring, Ortenberg
Irene Eckhardt, Bad Vilbel
Manfred Jordis, Bad Nauheim
Dr. Erich Sehr, Reichelsheim
Ruth Mühlenbeck, Friedberg
in Vertretung für Kristina Paulenz
Herbert Wellenberg, Friedberg
in Vertretung für Tobias Utter
Cornelia Kreher, Nidda

KTV/stellv. KTV/Kreisausschuss

Rosemarie Cleve, Bad Vilbel
Helmut Betschel-Pflügel, Friedberg
Ottmar Lich, Rabenau
Helmut Münch, Bad Nauheim
Edda Weber, Florstadt

Schriftführerin

Monika Eichenauer

Von der Verwaltung

Thomas Lori, Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
Welf Kunold, Fachdienst Schule

Vertreter weiterer Fraktionen

Karlheinz Hofmann, Karben
Daniel Lachmann, Büdingen

Gäste

Manfred Klebe, Staatliches Schulamt

Ausschussvorsitzender Gerd Gries begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

An der Sitzung nehmen zu TOP 1 Herr Manfred Klebe in Vertretung für die Direktorin des Staatlichen Schulamtes, Frau Ulrike Weitzel, teil ebenso wie Herr Thomas Lori vom Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Herr Welf Kunold vom Sonderfachdienst Schule zu TOP 2.

Der Ausschussvorsitzende verweist auf die schriftlich angekündigte Änderung der Tagesordnung, in die als neuer TOP 3 die Einrichtung einer Abteilung für Erziehungshilfe an der Otto-Dönges-Schule aufgenommen wurde. Die so geänderte Tagesordnung wird von den Ausschussmitgliedern einvernehmlich beschlossen.

Vorsitzender Gries teilt mit, der frühere Abgeordnete Martin Trautvetter (SPD) sei wegen Wegzugs aus dem Wetteraukreis aus dem Kreistag und dem Ausschuss für Schule und Kultur ausgeschieden. Seine Nachrückerin im Ausschuss Schule und Kultur sei Abg. Cornelia Kreher (SPD), die in dieser Sitzung erstmals dabei sei. Herr Gries begrüßt sie ausdrücklich.

TOP 1

Erläuterungen der Übergangsbestimmungen für weiterführende Schulen hier: Fachoberschulen, gymnasiale Oberstufe

Herr Klebe verteilt ein Informationsblatt mit den Aufnahmevoraussetzungen in Fachoberschulen, gymnasiale Oberstufen und Berufliche Gymnasien. Er erläutert die Vorlage und ergänzt sie durch die Schilderung von Einzelfällen an diversen Schulen. Er ist der Meinung, die Kapazitäten für die Oberstufen, Fachoberschulen und Beruflichen Gymnasien müssten nicht erweitert werden. Eine Erweiterung sei zudem mit sehr hohen Personal- und Gebäudekosten verbunden.

Abg. Pfeiffer-Pantring (SPD) und Ausschussvorsitzender Gries (CDU) machen darauf aufmerksam, ihnen sei zu Ohren gekommen, dass auch Schüler mit einem Notendurchschnitt von 2,75 an gymnasialen Oberstufen aufgenommen worden seien. Dies sei nicht korrekt.

Herr Klebe erklärt, in der Tat seien zahlreiche Schüler aufgenommen worden, die die Anforderungen nicht erfüllt hätten. Die Anzahl der Schüler verjünge sich allerdings ab der Klasse 12, es gebe nach der 11. Klasse relativ viele Abgänger.

Abg. Jordis (CDU) plädiert für einen Notendurchschnitt von 3,0. Er selbst sei erst vor nicht allzu langer Zeit Schüler am Burggymnasium Friedberg gewesen und habe dort die Erfahrung gemacht, dass nach der 11. Klasse viele, die keinen ausreichenden Notendurchschnitt hatten, nicht in die nächste Klasse versetzt worden seien.

Abg. Pfeifer-Pantring plädiert für die Oberstufe in Konradsdorf, bittet aber um genauere Evaluierung der Entwicklung in der Oberstufe an dieser Schule.

Abg. Becker-Bösch (SPD) und Ausschussvorsitzender Gries bitten in Einvernehmen mit den anderen Ausschussmitgliedern um eine Aufstellung seitens des Staatlichen Schulamtes, ob an der

Oberstufe in Konradsdorf und am Burggymnasium in Friedberg die Aufnahmekriterien in den Schuljahren 2005/2006, 2006/2007 und 2007/2008 eingehalten worden seien oder nicht.

Auf Anregung von Abg. Eckhardt (CDU) soll bei der Prüfung noch ergänzt werden, wie viele Schüler in den vergangenen Jahren in die 11. Klasse der beiden Schulen aufgenommen worden seien und wie viele schließlich Abitur gemacht hätten.

Auf Anfrage von Abg. Horz-Hövel (B90/Die Grünen), ob die Untersuchung auch für alle Schulen mit gymnasialer Oberstufe erweitert werden solle, antwortet KB Lich, dass zunächst nur die beiden Schulen geprüft werden sollten. Falls es hier signifikante Unterschiede gebe, solle die Überprüfung ausgeweitet werden.

Abg. Horz-Hövel bittet um aktuelle Zahlen der Schülerstatistik des Wetteraukreises. KB Lich sagt die Verteilung der Statistik für das Schuljahr 2006/2007 an den Kreisausschuss und den Ausschuss für Schule und Kultur zu. Die Zahlen für das neue Schuljahr lägen noch nicht vor, sie sollten jedoch an die beiden Ausschüsse verteilt werden, sobald der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und der Fachdienst Schule die Informationen dazu hätten.

Abg. Becker-Bösch bittet um Informationen zu den Schülerlenkungsmaßnahmen des Staatlichen Schulamtes, die Herr Klebe im folgenden kurz darstellt. Einige Schulen würden von den Eltern besonders präferiert, wie etwa die Augustiner-Schule in Friedberg. Es gebe drei Kriterien für die Schülerlenkung: die Räumlichkeiten, die Anzahl der Lehrer und wie viele fünfte Klassen gebildet werden müssten. Die Schülerlenkungsmaßnahmen würden immer mit den Schulleitern der Gymnasien abgestimmt. Auf Anfrage von Abg. Dr. Rippen (B90/Die Grünen) nach den Auswahlkriterien teilt er mit, das Schulamt versuche die Wünsche der Eltern, die nicht im eigentlichen Einzugsgebiet der Schule oder in Nachbarkreisen wohnten, abzuwehren. Generell würden zunächst die Schüler der Stadt, die dort wohnten, aufgenommen, dann werde geschaut, ob und wenn wie viele noch aus anderen Kommunen oder gar Kreisen aufgenommen werden könnten.

Danach verlässt Herr Klebe die Sitzung.

TOP 2

(Drucksachen-Nr. 2007-3020)

Erweiterung der Hammerwaldschule Hirzenhain Antrag der SPD-Fraktion vom 26.03.2007

Der Ausschussvorsitzende verweist auf den Antrag der SPD vom 26. März 2007 zur Kreistagsitzung am 18. April und den Änderungsantrag der CDU vom 18. April 2007.

Herr Lori geht auf den umfangreichen Prüfungsauftrag an den EGW ein und trägt die Antworten und Lösungsmöglichkeiten zu den Raumproblemen an der Hammerwaldschule in Hirzenhain vor. Sie werden in schriftlicher Form dem Protokoll beigelegt.

Herr Kunold ergänzt, dass die Schule für Praktisch Bildbare in Birstein-Hettersroth (Main-Kinzig-Kreis) noch Kapazitäten frei habe. Diese könnten durchaus von Kindern und Jugendlichen aus direkt angrenzenden Gemeinden des Wetteraukreises (Kefenrod) genutzt werden.

TOP 3

(Drucksachen-Nr. 2007-3111)

Organisationsänderung

hier: Einrichtung einer Abteilung für Erziehungshilfe an der Otto-Dönges-Schule in Nidda

KB Lich erläutert kurz den Beschluss des Kreisausschusses zur Einrichtung einer Abteilung für Erziehungshilfe an der Otto-Dönges-Schule.

Ohne Beratung empfiehlt der Ausschuss Schule und Kultur sodann auf Vorlage des Fachbereichs Jugend, Schule und Soziales vom 27.6.2007, die vom Kreistag am 22.8.2007 an den Ausschuss verwiesen wurde, einstimmig dem Kreistag zur Annahme:

- *Die Umsetzung der mit der 7. Fortschreibung des Schulentwicklungsplans beschlossenen Organisationsänderung, an der Otto-Dönges-Schule in Nidda eine Abteilung für Erziehungshilfe einzurichten.*

**TOP 4
Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**TOP 5
Anfragen an den Fachdezernenten**

Es liegen keine Anfragen vor.

Mit Dank an die Anwesenden schließt Ausschussvorsitzender Gerd Gries um 15:05 Uhr die Sitzung.

aufgestellt:

Monika Eichenauer
Schriftführerin

Gez. Gerd Gries
Ausschussvorsitzender